

# Dorfzytig

AUSGABE 2 | MÄRZ 2020



# In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	10
Informationen aus dem Dorfleben	12
«Anno dazumal»	28
Allgemein	30

# Vorwort

PRÄSIDENT DER BÜRGERGEMEINDE **PETER STÖCKLI**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten die zweite Ausgabe der neu gestalteten «Dorfzytig» in den Händen. Als Präsident der Bürgergemeinde Neuendorf, aber auch als Einwohner freut es mich, dass die Bürgergemeinde mit Geldern aus dem Bürgerfonds dazu beiträgt, diese Zeitung und weitere Aktivitäten der Kultur- und Sportkommission zu ermöglichen. Die «Dorfzytig» informiert Sie u. a. auch über die weiteren Engagements der Bürgergemeinde zu Gunsten unseres Dorfes.

Der Frühling steht bevor! Ich freue mich auf diese Zeit! Dorf und Landschaft werden ihr neues, frisches Kleid tragen. Geniessen wir diese Zeit, bevor die Sanierung der Dorfstrasse unser tägliches Leben für längere Zeit beeinflussen bzw. beeinträchtigen wird. Die aufwendigen Arbeiten, die über die nächsten zwei bis drei Jahre in Etappen ausgeführt werden, dürften das Dorfbild verändern.

Ein derart grosses Projekt erfordert Toleranz und Verständnis, sowohl von den direkt betroffenen Anwohnern an der Dorfstrasse wie auch den Anstössern an jenen Strassen, über welche die Umleitungen geplant sind. Der Ringverkehr wird dazu beitragen, dass die Arbeiten zügiger vorangetrieben und schneller beendet werden können. Unannehmlichkeiten können so zeitlich beschränkt werden.

Ich denke auch an unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer, die Schülerinnen und Schüler, welche die Kindergärten und die Primarschule besuchen. Mit dem geplanten Verkehrs-Regime ändert sich für sie auf dem Schulweg einiges. Ich bin überzeugt, dass die Kinder die Konfrontation mit der geänderten, vorübergehenden Verkehrssituation ebenso meistern, wie es die Kinder ennet der Dorfstrasse schon längst tun.

Es werden weitere Frühlinge ins Land gehen, bevor die Dorfstrasse «holperfrei» sein wird. Auf die Zeit nach dem Ausbau dürfen wir uns alle freuen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen blühenden Frühling, eine sonnige Sommerzeit und viel Spass beim Lesen der «Dorfzytig»!

Peter Stöckli  
Präsident der Bürgergemeinde



# Allgemeine Informationen

BERICHT VON CLAUDIA I. BARRER

## PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 12. DEZEMBER 2019

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigt. Dieses ist auf der Homepage einsehbar.

## INFORMATIONEN ZUR AHV

### Beitragssätze

Am 19. Mai 2019 hat das Schweizer Stimmvolk die AHV-Steuvorlage (STAF) angenommen. Ab dem 1. Januar 2020 steigt der AHV/IV/EO-Beitrag für Arbeitnehmende und Arbeitgeber von 10,25% auf 10,55 % (von je 5,125% auf 5,275% für beide).

Die Mindestbeiträge der Selbständig-erwerbenden und der Nichterwerb-stätigen für AHV, IV und EO erhöhen sich von Fr. 482.00 auf Fr. 496.00.

### Beginn der Beitragspflicht

Am 1. Januar 2020 beginnt die Beitragspflicht für folgende Jahrgänge: 2002 = erwerbstätige Jugendliche (inkl. Teilhaber von Personengesellschaften und Erbgemeinschaften) mit Ausnahme der mitarbeitenden Familienmitglieder ohne Barlohn.

1999 = Beginn der allgemeinen Beitragspflicht, insbesondere auch für mitarbeitende Familienmitglieder ohne Barlohn und Nichterwerb-stätige.

### Nichterwerb-stätige

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerb-stätigen und Nichterwerb-stätigen. Als Nichterwerb-stätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen. Dies sind vorzeitig Pensionierte, Teilzeitbe-

schäftigte, Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern, Studierende, Weltreisende, aus-ge-steuerte Arbeitslose, Geschiedene, Verwitwete, Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten, erwerb-stätige Personen, deren jährliche Beiträge aus der Erwerb-stätigkeit inklusive Arbeit-geberbeiträge weniger als der Min-destbeitrag betragen. Gleiches gilt für Versicherte, die nicht dauernd voll erwerb-stätig sind und deren Beiträge aus der Erwerb-stätigkeit inklusive Arbeit-geberbeiträge weniger als die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerb-stätige entrichten müss-ten. Als nicht dauernd voll erwerb-stätig gilt, wer weniger als neun Monate im Jahr oder weniger als 50% der übli-chen Arbeitszeit erwerb-stätig ist.

Nichterwerb-stätige Versicherte, die nicht bereits von einer Ausgleichs-kasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich selbst bei der Ausgleichs-kasse ihres Wohnkantons anmelden. Die Beitragspflicht für Nichterwerb-stätige beginnt am 1. Januar nach Vollen- dung des 20. Altersjahrs und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem das ordentliche Rentenalter erreicht wird.

Der nichterwerb-stätige Ehepartner ist von der Beitragspflicht befreit, wenn der andere Ehepartner im Sinne des AHV- Gesetzes als erwerb-stätig gilt und den doppelten Mindestbeitrag abrechnet.

## KRANKENKASSE/INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG (IPV) 2020

Versicherten in bescheidenen wirt- schaftlichen Verhältnissen werden

Prämienverbilligungen für die Kran- kenpflegeversicherung gewährt. Durch die Verbilligung der Prämien soll den anspruchsberechtigten Personen ein angemessener Versicherungsschutz zu finanziell tragbaren Bedingungen gewährleistet werden.

Für die Berechnung des Prämienver- billigungsanspruches gelten die vom Regierungsrat jährlich neu festgesetz- ten Richtprämien. Ein Anspruch be- steht, wenn die Richtprämien einen bestimmten Prozentsatz des massge- benden Einkommens übersteigen. Es wird von einem minimalen Selbstbe- halt von 10% und einem je nach Ein- kommenshöhe abgestuften Prozent- satz ausgegangen. Massgebend sind die Steuerwerte der letzten rechts- kräftigen Steuerveranlagung gemäss kantonalem Steuergesetz. Personen, die keine Steuererklärung eingereicht haben, obwohl sie dazu verpflichtet sind, haben keinen Anspruch auf Prä- mienverbilligung.

Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Solothurn haben grundsätzlich Personen und Familien, welche

- am 1. Januar des Anspruchsjahres im Kanton Solothurn steuerrechtlichen Wohnsitz haben,
- bei einer obligatorischen Kranken- pflegeversicherung nach KVG ange- schlossen sind,
- die gesetzlichen Bemessungsgrund- lagen erfüllen.

Der Anspruch auf individuelle Prämien- verbilligung ist jedes Jahr neu mit ei- ner Anmeldung bei der Ausgleichs- kasse Solothurn geltend zu machen. Die Ausgleichskasse Solothurn stellt in der Regel allen Personen ein Antragsfor-

mular zu, welche nach Auswertung der Steuerdaten voraussichtlich Anspruch auf IPV haben.

**Das ausgefüllte Antragsformular ist innert 30 Tagen nach Erhalt an die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn zurückzuschicken. Letzte Frist für den Bezug ist der 31. Juli des Anspruchsjahres. Bei zu spät eingereichten Anträgen verwirkt der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung.**

Erhalten Sie Sozialhilfe, wird die IPV durch Ihre Sozialregion geltend gemacht. Beziehen Sie Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenversicherung oder für einkommensschwache Familien (FamEL), so wird die IPV zu Ihren Gunsten ohne Antrag dem Krankenversicherer überwiesen.

Detaillierte Fragen beantwortet die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (E-Mail: [ipv@akso.ch](mailto:ipv@akso.ch)/Homepage: [www.akso.ch](http://www.akso.ch)/Telefon 032 686 22 09)

Das Formular zur Prämienverbilligung steht unter dem Link:

[https://www.akso.ch/fileadmin/files/Dokumente/onlineschalter/Formulare/4701-BBS\\_2020.pdf](https://www.akso.ch/fileadmin/files/Dokumente/onlineschalter/Formulare/4701-BBS_2020.pdf) zur Verfügung oder kann bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

## STEUERN

Mitte Februar wurden die Vorbezugsrechnungen für die Gemeinde-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern 2020 versandt. Diese sind in drei Raten zu begleichen:

1. Rate zahlbar bis 31.3.2020
2. Rate zahlbar bis 31.8.2020
3. Rate zahlbar bis 30.11.2020

Haben sich Ihre finanziellen Verhältnisse wesentlich verändert und führen diese im Vergleich zum Vorjahr zu einer massgeblichen Veränderung der Steuerberechnung im Jahr 2020? Nehmen Sie mit der Steuerverwaltung Kontakt auf, um die Anpassung der Vorbezugsraten vorzunehmen.

Sofern Sie bis zum 31.12.2020 nicht mehr in Neuendorf wohnen, bezahlen Sie für dieses Jahr keine Steuervorbezugsraten. Teilen Sie dies der Steuerverwaltung bitte kurz per E-Mail ([steuerverwaltung@neuendorf.ch](mailto:steuerverwaltung@neuendorf.ch)) oder unter der Telefon-Nr. 062 387 95 06 mit.

Sparen Sie Zeit, indem Sie Ihre Steuern via E-Banking bezahlen. **Bitte beachten Sie, dass die Referenznummer der Rechnung korrekt übernommen wird.** Zusätzlich Entlastung können Sie sich mittels Einrichtung entsprechender Daueraufträge schaffen. So werden Ihre Steuerrechnungen stets automatisch und zeitgerecht ausgeführt.

Neu können Kunden mit E-Finance und E-Banking die Rechnungen via eBill bezahlen. So einfach geht es: Melden Sie sich in Ihrem E-Banking bei Ihrem Finanzinstitut an und aktivieren Sie die Funktion «eBill». Dort suchen Sie die gewünschten Rechnungssteller aus, erstellen den entsprechenden Empfangsmodus und schon erhalten und bezahlen Sie Rechnungen digital.

Weitere wertvolle Informationen finden Sie im vollständigen Merkblatt, welches den Rechnungen beigelegt war und auf der Homepage aufgeschaltet ist.

## HUNDESTEUER

Demnächst werden den Hundehaltern die Hundesteuern in Rechnung ge-

stellt. Stichtag für die Einforderung der Hundesteuer ist der 1. April. Bitte melden Sie uns deshalb jederzeit, falls Ihr Tier verstorben ist oder Sie neu einen Hund halten. So lassen sich Falschrechnungen vermeiden. Wir verweisen an dieser Stelle auf die gesetzlichen Grundlagen der Tierseuchenverordnung (TSV) 916.401, 2. Abschnitt. Basierend auf diesen gesetzlichen Bestimmungen, existiert die nationale Hundedatenbank AMICUS.



Beachten Sie, dass die Gemeinde lediglich die Hundehalter erfasst und deren Adressen pflegt. Die Tierärzte kennzeichnen die Hunde und übernehmen die Erstregistrierung, und die Hundehalter melden Mutationen. Zudem bietet AMICUS die Grundlage für das Kontaktieren von Besitzern bei ausgesetzten oder entlaufenen Hunden.

### Was muss ich als Hundehalter/in wissen?

Falls Sie neu im Besitz eines Hundes sind, lassen Sie sich bei der Gemeinde als Hundehalter auf AMICUS registrieren. Ihre Benutzerdaten (Personen-ID) und das Passwort erhalten Sie danach per Post oder E-Mail zugestellt. Damit können Sie sich bei AMICUS einloggen.

### Sie möchten einen Halterwechsel melden?

Ein Halterwechsel besteht immer aus zwei Meldungen: Aus einer «Weitergabe» durch den bisherigen Halter und einer «Übernahme» durch den neuen Halter. Beide Parteien müssen den

Wechsel aktiv in ihrem Benutzerkonto von AMICUS bestätigen.

### **Ihr Hund hat noch keinen Mikrochip?**

Welpen müssen in den ersten drei Monaten – spätestens aber vor Weitergabe an den neuen Hundehalter – vom Tierarzt einen Mikrochip implantiert erhalten.

### **Ihr Hund ist aus dem Ausland?**

Gehen Sie mit Ihrem Hund zum Tierarzt, damit dieser die Mikrochipnummer überprüfen kann. Der Tierarzt registriert dann bei AMICUS einen «Import».

### **Ihr Hund ist verstorben?**

Geben Sie bitte im Tierdetail das Todesdatum ein. Es kann auch von der Gemeinde oder Ihrem Tierarzt eingetragen werden.

### **Sie ziehen um?**

Melden Sie die Adressänderung innerhalb von 14 Tagen bei den Einwohnerdiensten Ihrer Wohngemeinde.

## **SANIERUNG DORFSTRASSE**

Am 14. November 2019 wurde die Bevölkerung mittels einer Information durch die Kantons- und Gemeindebehörden eingehend orientiert. Anschliessend führte der Kanton an zwei Abenden Fragestunden durch. Diese waren sehr gut besucht. Die Einsprachefrist zu diesem Projekt des Kantons lief am 18. Dezember 2019 ab. Der Gemeinderat hat sich in der Folge sowie nach Abwägung verschiedener Faktoren einstimmig gegen die vorgelegte Variante «Fahrbahnhalt Bushaltestelle Kirche Nord» ausgesprochen und die entsprechende Einsprache beim Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn eingereicht.

## **FINANZEN**

Das Budget 2020 wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 einstimmig gutgeheissen. Darin enthalten ist ein substanzieller Betrag für die Umsetzungen der verbindlichen Regelstandards von 2015 und des Bereichs Informatische Bildung (Medien und Informatik) im Lehrplan 21, wozu die Schulen des Kantons verpflichtet sind.

Die Ausgaben wurden in den letzten Jahren wegen der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde bewusst tief gehalten. In der Folge zeigt sich ein Nachholbedarf. Die Investitionskosten verteilen sich auf drei Jahre.

Detaillierte Informationen sind dem Budget 2020 und dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 zu entnehmen. Beides ist erhältlich bei der Gemeindekanzlei.

## **KOMMISSIONEN**

Nach dem Wegzug und dem daraus erfolgten Austritt von Julia Misteli aus dem Abstimmungs- und Wahlbüro hat der Gemeinderat Andrea Stöckli als Nachfolgerin gewählt.

## **INFORMATIK-UMSTELLUNG IN DEN BÜROS DER GEMEINDEVERWALTUNG**

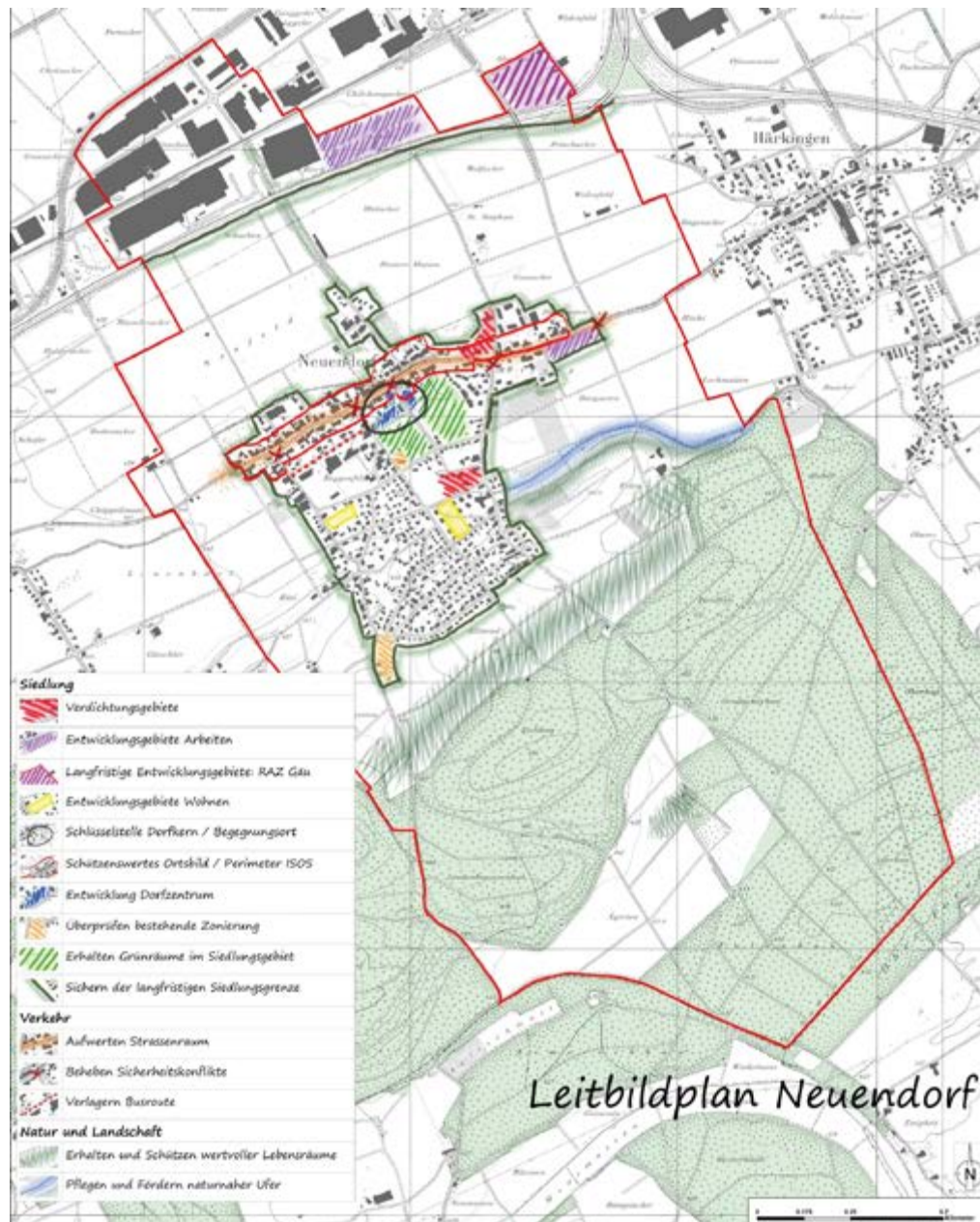
Infolge Umstellung der Informatik sind die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung am 2. und 3. April 2020 nur eingeschränkt möglich. So können beispielsweise keine ID-Karten bestellt oder Dokumente ausgestellt werden. Der Schalter- und Telefondienst wird nach Möglichkeit weitestgehend aufrechterhalten.

Wir bitten um Verständnis, wenn an diesen beiden und allenfalls auch nachfolgenden Tagen nicht immer alles reibungslos klappen sollte.

# Ortsplanungsrevision Neuendorf

BERICHT **VON PASCAL HEIM UND DOMINIK LANGENSTEIN**

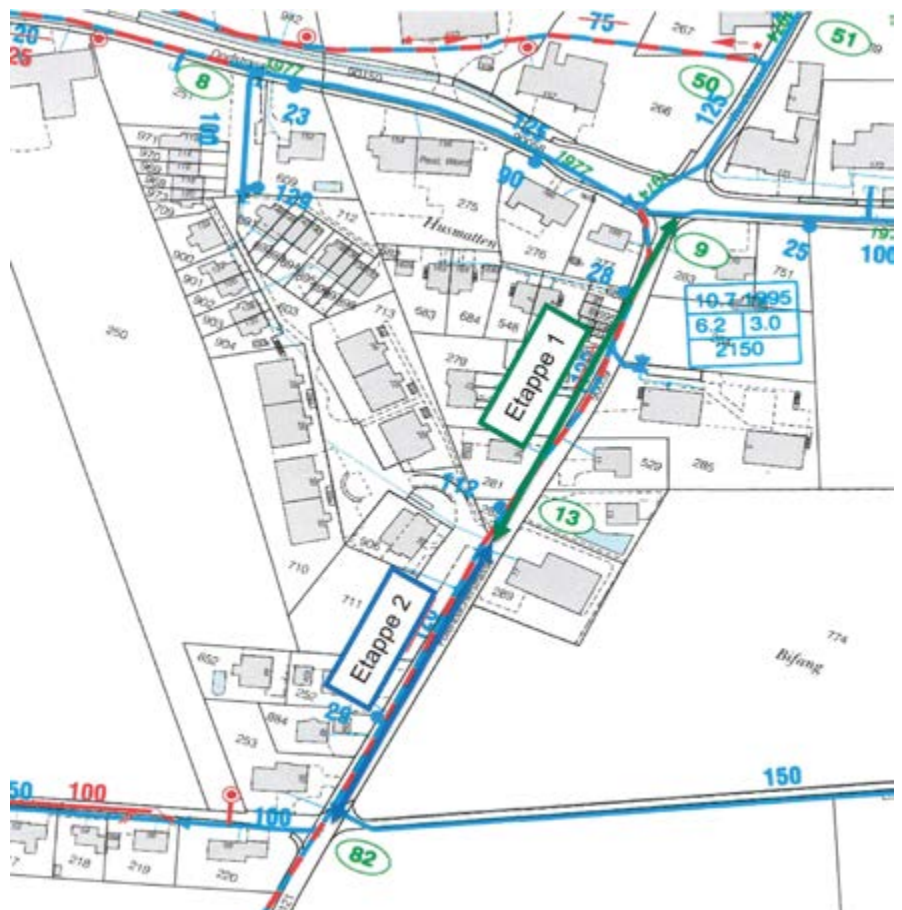
Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12.12.2019 konnte mit der Verabschiedung des räumlichen Leitbilds ein erster, wichtiger Meilenstein der Ortsplanungsrevision Neuendorf abgeschlossen werden. 2020 geht es nun weiter mit der Überprüfung und Aktualisierung der Nutzungspläne. In einem ersten Schritt werden basierend auf neu erarbeiteten Grundlagen (Strategie Siedlungsentwicklung nach innen, Baulandreserven- und Bauentwicklungsplan usw.) die vorhandenen Nutzungspläne (Bauzonenplan, Gesamtplan, Strassen- und Baulinienpläne) überprüft und gegebenenfalls angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Überarbeitung und Aktualisierung des Bau- und Zonenreglements. Im Verlaufe des Jahres wird von Seiten der Gemeinde auch das Gespräch mit den Eigentümern der Parzellen, welche als Schwerpunktgebiete im räumlichen Leitbild ausgewiesen wurden, gesucht und das weitere Vorgehen besprochen. Der Entwurf der Ortsplanungsrevision wird anschliessend beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht (ca. sechs Monate). Die verschiedenen Ämter nehmen im Rahmen der Vorprüfung Stellung. Im Nachgang zur Vorprüfung findet die Information und Mitwirkung der Bevölkerung statt. Dabei kann die Bevölkerung schriftlich Stellung nehmen. Die Information und Mitwirkung wird im 2021 erfolgen.



# Aus der Tiefbaukommission

BERICHT **VON ROMAN STUDER**

Im Frühjahr 2020 wird in der Fulenbacherstrasse im Bereich der Dorfstrasse und der Bifangstrasse die Wasserleitung ersetzt. Der Kredit in der Höhe von CHF 290 000 für dieses Projekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigt. Geplanter Baustart ist im Mai 2020 und soll in zwei Etappen realisiert werden. Die Anwohnerschaft wird frühzeitig, bevor die Bagger auffahren, durch die Gemeinde und die Bauführung informiert sowie detailliert über die Bauvorgänge in Kenntnis gesetzt und involviert.



## Gemeindestatistik

Für die Interessierten ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner	Jahr	31.12.2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
(ständige Wohnbevölkerung)		<b>2259</b>	2246	2158	2086	2047	2025	2068	1956	1930	1903
- Frauen		1116									
- Männer		1143									
- Davon Ortsbürger:		583	(25,80%)								
- Davon Ausländer:		323	(14,29%)								
- Geburten 2019		17									
- Todesfälle 2019		10									
- Zuzüger/innen		240									
- Wegzüger/innen		211									



# RINDFLEISCH

direkt vom Hof



Das Rindfleisch kann auf Vorbestellung in Mischpaketen direkt bei uns bezogen werden.

Für all jene, die ein Mischpaket nicht lagern können gibt es die Möglichkeit, unser Fleisch direkt in der Frischtheke der Metzgerei Bleicher in Härkingen zu kaufen.

## *Unser Fleisch – direkt und naturnah*

- Stark im Geschmack
- Optimale Lagerung
- Gesund und schadstofffrei
- Kurze Wege – von der Weide direkt zum fertigen Produkt

### **NEU im Angebot - Eierteigwaren aus unserer Eigenproduktion**

Hergestellt mit Eiern aus unserer Freilandhaltung und mit Hartweizenmehl aus der Schweiz.

Erhältlich auf Vorbestellung direkt **bei uns** oder bei Petra Heim in der **Heimschmiede in Neuendorf** während ihren Öffnungszeiten.

Weitere Informationen zu unseren Tieren und unserem Rindfleisch sowie zu den Eierteigwaren finden Sie auf

**[www.chaeppehof.ch](http://www.chaeppehof.ch)**

Katrin und Gabriel Wyss-Marbet

Chäppelihof 1, 4623 Neuendorf

Telefon 062 398 32 88 / 079 507 70 64

**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**



Präsentieren sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen in Form einer Publireportage.  
Genauere Informationen via **[dorfzytig@neuendorf.ch](mailto:dorfzytig@neuendorf.ch)**

# Forstwerkhof im Wandel

BERICHT **VON LINUS VON ARX UND PASCAL HEIM**

Die Organisation des Forstbetriebes Neuendorf unterlag in den letzten Jahrzehnten einem ständigen Wandel. Entsprechend haben sich auch die Anforderungen an den Forstwerkhof laufend verändert. Mit dem neusten Umbau wird den Bedürfnissen des 2015 gegründeten Zweckverbandes Forst Mittleres Gäu Rechnung getragen.

## NEUBAU 1977

Mit dem Kauf eines neuen Forstraktors 1977 wurde der bestehende Werkhof in der Aegerten zu klein. Um dem grösseren Platzbedarf gerecht zu werden, entschied die Bürgergemeinde, an der Fulenbacherstrasse 96 den heutigen Forstwerkhof mit Remise und einer kleinen Werkstatt zu bauen. Gleichzeitig wurde der Werkhof mit Wasser und Elektrizität erschlossen.

1981 wurde für die Lieferung von angetrockneten Holzschnitteln an die Dorfhalle, mit Unterstützung der Einwohnergemeinde, der Schnitzelschopf errichtet.

Forstwerkhof Neuendorf seit 1977 im steten Wandel.



Die Innenräume des Forstwerkhofs wurden dem aktuellen Bedarf angepasst.

## 1988 GRÜNDUNG FORSTBETRIEBS- GEMEINSCHAFT NEUENDORF/ HÄRKINGEN

Die wirtschaftlichen Veränderungen in der Forstwirtschaft führten 1988 zur Gründung der Forstbetriebsgemein-

schaft Neuendorf/Härkingen. Im Zuge der gemeinsamen Bewirtschaftung der beiden Forstreviere wuchs der Personalbestand auf fünf Mitarbeitende an. Um den neuen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wurde 1991 nordseitig



des bestehenden Forstwerkhofes ein Personalteil mit Wasch- und Umkleieräumen sowie WC/Dusche angebaut. Im ersten Stock wurde das Betriebsleiterbüro inklusive Vorraum mit Besprechungstisch eingerichtet. Ebenfalls eingebaut wurde eine Schnitzelheizung.

In den folgenden Jahren stieg im Brennholzgeschäft das Bedürfnis nach trockenem, gespaltenem Holz an. Damit man den Bedarf decken konnte, fehlte ein entsprechender Lagerort. Deshalb wurde 2009 zwischen dem Forstwerkhof und dem Schnitzelschopf eine Überdachung für die Lagerung von Energie-Stückholz ergänzt.

#### **ZWECKVERBAND FORST MITTLERES GÄU**

Mit der Gründung des Zweckverbandes Forst Mittleres Gäu 2015 wurden die Forstreviere der Bürgergemeinden Boningen, Gunzgen, Härkingen und Neuendorf zusammengefasst und als Einheit bewirtschaftet. Der Raumbedarf im Forstwerkhof Neuendorf, als Hauptstandort des Zweckverbandes, entsprach nicht mehr den Bedürfnissen

der neuen Organisationsform. Nach bald 40 Jahren Gebrauch und entsprechender Abnutzung wurde im Rahmen eines Umbaus die Werkstatt vergrössert und das Gebäude energetisch verbessert.

Durch das Verschieben der Westwand wurde die Werkstatt deutlich vergrössert und dadurch Platz geschaffen für die Einrichtung zeitgemässer Arbeitsplätze. Erneuert wurde das in die Jahre gekommene Falttor zum Einstellraum, wobei dieses durch die Vergrösserung der Werkstatt etwas schmaler geworden ist. Das Brennstofflager ist über eine neue Türe von aussen her begehbar gemacht worden. Der neue Forstraktor inklusive Kran wird nicht mehr in den verkleinerten Einstellraum einfahren, sondern seinen Standplatz im Bereich der Energieholzüberdachung haben.

Mit dem Einbau neuer Fenster, der Ausrüstung mit LED-Leuchten und der Erneuerung der Brandschutzdecke im Einstellraum und in der vergrösserten Werkstatt wurde der Forstwerkhof auch energetisch saniert.

## Forstwerkhof Neuendorf im Laufe der Jahre

### **1977:**

Neubau Forstwerkhof an der Fulenbacherstrasse 96

### **1981:**

Neubau Schnitzelschopf, im Zuge des Baus der Dorfhalle

### **1991:**

Anbau Personalteil nordseits nach Gründung Forstbetriebsgemeinschaft mit Härkingen

### **2009:**

Zusätzliche Überdachung für Energie-Stückholzlagerung

### **2019/2020:**

Anpassung der Innenräume an aktuellen Bedarf, energetische Sanierung

# Die Ökumene im Gäu lebt

BERICHT VON PFR. MARTIN GÖBEL



Am 26. Januar fand in Oberbuchsiten der ökumenische Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen statt. Er

war ein erster Höhepunkt von mehreren ökumenischen Anlässen im Gäu durch das ganze Jahr hindurch. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher erlebten eine stimmungsvolle und bewegende Feier mit Pastoralraumleiterin Beatrice Emmenegger und Pfr. Martin Göbel. Das diesjährige Thema war von Christen auf Malta vorbereitet worden. Es erinnerte an die aussergewöhnliche Freundlichkeit der maltesischen Bevölkerung gegenüber den gestrandeten Schiffbrüchigen um den Apostel Paulus. Eine solche Freundlichkeit auch heute zu leben – untereinander und gegenüber den Gestrandeten unserer Zeit – ist eine wichtige und aktuelle Botschaft, die alle Menschen angeht. Die musikalischen Höhepunkte an diesem Tag kamen vom eigens zu

diesem Anlass geschaffenen Projektchor, der mit seinen Liedern die Herzen erfreute und berührte, unter der Leitung von Cécile Göbel. Im Anschluss hatte die Kirchgemeinde noch einen Apéro im Gemeindehaus vorbereitet, der von dem meisten gerne in Anspruch genommen wurde. So stand man noch lange bei Zopf und Wein zum gemütlichen Austausch zusammen. Wir freuen uns sehr über das gute Miteinander des katholischen Pastoralraums Gäu und der Reformierten Kirchgemeinde Gäu. Damit leisten die beiden grossen Kirchen auch einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen, friedlichen und kulturellen Zusammenleben in unserer Region. Die Ökumene in Gäu lebt, und das ist gut für uns alle.



# Märchenerzählnachmittag der Chropftuube Senioren Neuendorf

BERICHT **VON REGULA MERZ**

Am Donnerstag, 6. Februar, trafen wir uns wieder im Panoramasaal. Wir hatten Frau Erika Schönauer aus Hägendorf eingeladen, und zwar zum Märchenerzählen. Wir vom Vorstand waren sehr gespannt, ob dieser Nachmittag Anklang finden würde.

Pünktlich um 14 Uhr konnte unsere Präsidentin, Rita von Arx, 23 Frauen und Männer begrüßen.

Die erste Geschichte führte uns nach Finnland. Da ging es um einen kleinen Buben. Er erlebte Erstaunliches am 21. Januar, dem Tag, an dem die Sonne zum ersten Mal über den Horizont scheint nach der langen Winternacht. Er war beim gefürchteten Bergkönig

mit allen Tieren des Nordens und kam wohlbehalten wieder nach Hause. Die folgenden Märchen spielten in Albanien, in der Slowakei und das letzte in China. Umrahmt wurden die Geschichten mit kurzen Melodien auf meiner Blockflöte.

Beeindruckt von diesen schönen Erzählungen und beglückt von den oft unerwarteten Wendungen, blieben wir bei Kaffee, Kuchen und Wein noch gemütlich sitzen und führten angeregte Gespräche.



Chropftuube Senioren Neuendorf



# Die Indianer hinterlassen Spuren

BERICHT **VON SANDRA STUDER**

Im September 2019 startete die Duube Guuge mit den wöchentlichen Proben und durfte gleichzeitig die vier Neumitglieder, Bucher Nadia, Büttiker Rahel, Kempf Nadine und Marolf Luana willkommen heissen.



In den folgenden Monaten wurde fleissig geprobt und dabei floss das eine oder andere Mal der Schweiss von der Stirne, platzte eine Lippe auf oder kam es zu Blasen an den Händen. Doch wenn sie die Mitglieder fragen würden, dann bekäme man wahrscheinlich die Antwort, dass dies einfach dazugehört. So ganz nach dem Motto «ohne Fleiss kein Preis». Es wurde jedoch nicht nur geprobt, sondern die Duube Guuge nahm sich regelmässig Zeit, um den Zusammenhalt zu pflegen. Sei dies bei einem Apéro nach der Probe oder bei einem gemütlichen Fondueplausch. Dabei merkte und hörte man auch, dass die Vorfreude stieg und die Duube Guuge kaum noch warten konnte, bis die Fasnacht 2020 endlich losgeht.

Am Donnerstag, 20.2.2020, pünktlich um 5 Uhr, begann die langersehnte Fasnacht 2020. Mit einer grossen Menschenmenge zog die Duube Guuge anlässlich der Chesslete durch Neuendorf und durfte anschliessend die Besucher mit musikalischen Klängen unterhalten. Für die Duube Guuge ging es danach Schlag auf Schlag weiter. Nachdem die Gesichter geschminkt und die Indianerfedern zurechtgerückt waren, ging es bis spät in die Nacht weiter. Nach ein paar Stunden Ruhe konnte man die Duube Guuge am Freitagabend bereits wieder unterwegs an den unterschiedlichsten Orten in der Region antreffen. Der letzte Auftritt fand an diesem Tag wie jedes Jahr am Hotschiball in Neuendorf statt. Der Auftritt zuhause in Neuendorf ist für die Duube Guuge immer wieder ein Highlight. Auch am diesjährigen Hotschiball animierte die Duube Guuge die Besucher

zum Mitkatschen und Mittanzen. Am Samstagmorgen um 8.15 Uhr, als sich die Duube Guuge erneut zum Schminken traf, sah man den einen oder anderen Mitgliedern an, dass sie den Hotschiball bis in die frühen Morgenstunden genossen hatten. Nachdem alle geschminkt waren, begab sich die Duube Guuge einmal mehr nach Egerkingen. Dort spielten sie zuerst im Gäupark und nahmen anschliessend bei wunderbaren Frühlingstemperaturen am Umzug teil. Am späteren Nachmittag begab sich die Duube Guuge mit dem Car nach Tuggen (SZ), wo sie sich bei einem leckeren Essen für die weiteren Auftritte stärkte. Am nächsten Morgen startete sie bereits in den vierten Fasnachtstag der diesjährigen Fasnacht. Das Schminkteam hatte an diesem Morgen einiges zu tun, da auch die kleinsten Duube-Guuge-Mitglieder sich schminken liessen. Nach dem Foto-





## duube guuge neuendorf

keln zu animieren. Natürlich war es nichts Neues, dass eine kleine Gruppe der Duube Guuge bis zum Schluss im Restaurant sitzen blieb und sogar noch beim Aufräumen der Dekoration behilflich war. Der Abschluss der Fasnacht fand erst nach Redaktionsschluss statt.

Die Duube Guuge möchte an dieser Stelle der Fürst Elektro AG, der Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt, der Sicherheitstechnik Ehmann GmbH und der Klangfabrik Blättler, welche als Hauptsponsoren der diesjährigen Fasnacht die Duube Guuge unterstützt haben, ein grosses Dankeschön aussprechen. Ein weiterer Dank geht an alle Co-Sponsoren, Gönner und an alle Besucher der Fasnacht 2020. Ganz zum Schluss einen grossen Dank an die FARA Neuendorf für die grossartige Organisation der Fasnacht 2020 in Neuendorf.

shooting, bei welchem passend zum Team zwei Pferde organisiert wurden, begab sich die Duube Guuge und gesamthaft 18 Kinder nach Wolfwil an den Umzug. Um Punkt 13.30 Uhr startete die Duube Guuge und führte den Umzug in Wolfwil an. Einmal mehr säumten viele Besucher den Strassenrand und liessen sich von den Klängen der Guggenmusiken und den grossartigen Sujets der Umzugsteilnehmer begeistern. Im Anschluss führte der Weg zurück nach Neuendorf ans Fasnachtsfest. Dort gab die Duube Guuge vor einer gefüllten Halle erneut ihr Bestes. Beim letzten Lied sangen die Besucher lautstark mit und die Duube Guuge durfte mit dieser fantastischen Stimmung die Halle verlassen. An dieser Stelle kann ich Ihnen, liebe Leser, sagen, dieser Moment wird die Duube Guuge niemals vergessen. Es war ein sehr emotionaler Moment für die Duube Guuge und er sorgte auch bei den hartgesottenen Mitgliedern für Gänsehaut. Für den letzten Auftritt an diesem Sonntag begab man sich nach Egerkingen an die Zapfhähne-Party. Dort unterliess es die Duube Guuge nicht, den beiden jubelnden Guggenmusiken (Gäuschränzer

Gunzgen und Chräieschränzer Egerkingen) ein Ständeli zu spielen. Erst als die Musik aus war und das Licht im Saal angeht, machten sich die letzten Duube Guuge-Mitglieder auf den Nachhauseweg. Am Montagabend zog die Duube Guuge anlässlich der Beizenfasnacht von einem Restaurant zum anderen im Dorf. In den gut gefüllten Restaurants wurde zwischen den Tischen und Stühlen jeder noch so kleine Platz genutzt, um ein weiteres Mal die Besucher mit den musikalischen Tönen zum Schau-



# OGV-Baumschnittkurs als Vorbereitung für eine ertragsreiche Obsternte

BERICHT VON CHRISTOPH KUHN



Am Samstag, 11. Januar 2020, führte der Obst- und Gartenbauverein Neuen-dorf in der Hostet der Familie Klauen-bösch den traditionellen Winterschnittkurs durch. Mehr als ein Dutzend Naturfreunde machten an der praxis-bezogenen Weiterbildung mit.

Eigentlich dürfe man die Bäume jeder-zeit schneiden, erklärt Kursleiter Josef Brägger, ehemaliger Zentralstellen-leiter des Wallierhofs. «Es gibt gewisse Krankheiten, die den Schnitt als Ein-trittspforte nutzen können. Im Winter sind nur sehr wenige Bakterien aktiv, dafür bleibt die Schnittstelle länger of-fen. Im Sommer, wenn der Baum im Saft ist, sind mehr Erreger aktiv, aber dann schliesst dafür die Schnittstelle schneller.» Am Kurs wurde grosszügig dafür gesorgt, dass Licht und Luft bis zu den unteren Ästen kommen kann. Denn dort, wo die Sonne hinscheint, gibt es die schönsten Früchte.





### HOCHSTÄMMER AM WEIDRAIN

«Nach dem Krieg wurden die meisten Hochstämme gefällt. In der heutigen industrialisierten Landwirtschaft stehen die grossen Bäume den Maschinen im Weg», sagt Beat Klauenbösch. «Wir wollen deshalb in Neuendorf ein Zeichen setzen und wieder Hochstämme fördern. Dazu wurde zusammen mit der Bürgergemeinde beim Weidrain eine Allee initiiert. Hier sollen einheimische Bäume wachsen. Linden, Eichen, Ahorn, Kirschen, Zwetschgen und Apfelbäume. Die Hochstämme bieten Lebensraum für alle möglichen Tiere und für die Einwohner eine herrliche Naherholungszone.

Das am Baumschnittkurs Gelernte kann hier zweifellos mit viel Fleiss umgesetzt werden. Eins ist sicher, in nur wenigen Wochen werden die Obstbäume wieder blühen und schon bald dar-

auf können die ersten Früchte geerntet werden.

### OGV-FESTIVAL 2020

Wir freuen uns bereits darauf, die schönen und einheimischen Früchte am zweiten OGV-Festival auf dem Dorfplatz allen Interessierten anbieten zu können.

Das zweite OGV-Festival findet am **Samstag, 17. Oktober 2020 auf dem Dorfplatz** statt. Wir möchten auch Sie als Privatperson oder Verein gerne einladen, einen Marktstand zu betreiben. Haben Sie Interesse? Melden Sie sich unter [www.ogv-neuendorf.ch/kontakt](http://www.ogv-neuendorf.ch/kontakt).



### WERBUNG IN EIGENER SACHE

Wusstest Du, dass der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Neuendorf bereits am 6. März 1930 gegründet und einer der ältesten im Kanton Solothurn ist?

Der OGV ist bestrebt, das unendlich vielseitige Hobby, das die Natur im Hausgarten bietet, allen Interessierten näherzubringen und möglichst viele in ihrem Engagement zu begeistern und zu unterstützen.

Wir freuen uns, dich oder deine ganze Familie bei uns zu begrüssen. Anmelden kannst du dich ganz einfach auf [www.ogv-neuendorf.ch](http://www.ogv-neuendorf.ch)

# Turn- und Sportverein Neuendorf:

Generalversammlung vom 16.1.2020

BERICHT **VON MEINRAD MÜLLER**



Gruppenfoto der anwesenden Neumitglieder.



Vereinsleitung 2020.

Zäme wachsen – zämewachse: Mit diesem Motto eröffnete das Co-Präsidium, Sandra Wittwer und Meinrad Müller, die 7. GV des Turn- und Sportvereins Neuendorf, welche am 16. Januar 2020 stattfand. Das Motto war gut gewählt, konnten doch insgesamt 19 Neumitglieder aufgenommen werden. Dieser

grosse Zuwachs kommt vor allem von den beiden neuen Riegen Fit & Gesund sowie dem Mittags-Unihockey. Aber auch die bestehenden Riegen konnten neue Mitglieder begrüßen. Leider mussten wir aber auch von unserem langjährigen Mitglied, Bernadette Rudolf von Rohr-von Arb, Abschied nehmen welches im vergangenen Vereinsjahr verstorben ist. Der Verein umfasst somit nun total 259 Mitglieder.

Bei einer solch grossen Anzahl Mitglieder werden riegenübergreifende Anlässe noch wichtiger, um den Austausch und Zusammenhalt innerhalb des Vereines zu sichern und zu stärken. Ein Höhepunkt im Jahresprogramm 2020 wird diesbezüglich sicher die Turnerunterhaltung vom 21. November sein. Wie schon im vergangenen Jahr wird der TSVN zudem am 6. September erneut den Kantonalen Spieltag 35/55+ durchführen.

Die Jahresrechnung schloss zwar mit einem kleinen Defizit ab, dieses fiel aber weit geringer aus als ursprünglich budgetiert. Die Gründe dafür liegen in allgemein tieferen Ausgaben in allen Bereichen, aber vor allem auch dank höheren Einnahmen als budgetiert. Namentlich der kantonale Spieltag 35/55+ brachte einen wesentlich höheren Gewinn, und auch das Festzelt konnte mehr vermietet werden als ursprünglich geplant.

Das Festzelt war dann auch ein separates Thema innerhalb des Budgets 2020. Die Vereinsleitung plant sämtliche Blachen, welche doch ziemlich in die Jahre gekommen sind, zu erneuern. Der dafür vorgesehene Ausgabenposten wurde von der Versammlung

zusammen mit dem Jahresbudget 2020 einstimmig verabschiedet.

Die Volleyballriege konnte an der Kantonalmeisterschaft den ersten Platz vom Vorjahr verteidigen. Als Anerkennung für diese tolle Leistung wurde allen anwesenden Mannschaftsmitgliedern ein Badetuch mit dem Vereinslogo überreicht. Auch die Männerriege war erfolgreich und konnte für den zweiten Rang im Faustball, anlässlich des kantonalen Spieltages vom 1. Sept. 2019, geehrt werden. Unter dem Traktandum «Ehrungen» werden jeweils auch langjährige Mitglieder, ab 20 Jahren Vereinszugehörigkeit, im 5-Jahres-Turnus geehrt. Für ihre Treue erhielten alle anwesenden Jubilare einen Kugelschreiber mit eingraviertem Vereinslogo. Für die Verpflegung war in diesem Jahr das Team-Aerobic zuständig. Die Frauen haben bewiesen, dass sie nicht nur im Wettkampf eine gute Figur machen, sondern auch die Verpflegung von rund 120 Personen bestens beherrschen. Ein ereignis- und erfolgreiches Vereinsjahr ist somit Geschichte. Nach Kaffee und Kuchen und was sonst noch so dazugehört, machten sich dann alle Mitglieder und Gäste zu vorgerückter Stunde auf den Heimweg, bereit für neue Taten, ganz nach dem Motto:

**ZÄME WACHSEN – ZÄMEWACHSE.**



# Konzert der Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf unter dem Motto «Musik mit Gästen»

BERICHT VON PASCAL HEIM



Die MG «Frohsinn» im Einsatz.

Die Musikgesellschaft Frohsinn Neuendorf gestaltete das Jahreskonzert als Gemeinschaftskonzert mit der Stadtmusik Rheinfelden. Eine Partnerschaft, die sich bewährt hat.

Das Einstudieren eines Konzertes ist ein grosser Aufwand. Meist wird während Monaten geprobt und nach einem Abend verschwinden die lange geübten Stücke wieder im Schrank. Eigentlich schade, dachte sich die Musikgesellschaft Neuendorf und suchte nach einer Lösung, den grossen Aufwand mit einer zusätzlichen Aufführung zu belohnen. Da in einem Dorf nicht genügend Zuhörer für zwei Konzerte gefunden werden können, taten sich die Neuendörfer MusikantInnen mit einem Gastverein zusammen; der Stadtmusik Rheinfelden.

## ZWEI VEREINE, ZWEI STILRICHTUNGEN

Unter der Leitung von Heinz Schoenenberger, der beide Musikkorps leitet, konnten die beiden Vereine am letzten Samstag ein attraktives Programm

präsentieren. Während sich die Stadtmusik Rheinfelden im ersten Konzertteil mit den beiden Blasmusikstücken «Sea Songs» von Ralph Vaughan Williams und «Lake of the Moon» von Kevin Houben der klassischen Blasmusik zuwandte, überzeugte die «Frohsinn» Neuendorf im zweiten Konzertteil mit gepflegter Unterhaltungsmusik. Mit «Apollo 11» von Otto M. Schwarz sprang der Funke auf die Zuhörer über. In «Harlem Nocturne», einem Jazz-Klassiker, überzeugte Celine Büttiker auf dem Altosax mit ihrem gefühlvollen Spiel. Der grosse Applaus bestätigte der jungen Solistin, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Mit dem Stück «Total Toto», einem Potpourri der grössten Hits der 80er-Jahre-Popband Toto, bewiesen die Vereinsmitglieder, dass sie sich auch bei modernen Melodien überaus wohlfühlen. Bei «A Tribute to Ray Charles» konnten sich fast alle Register als Solisten präsentieren, was sie auch auf hohem Niveau taten. Mit der Nummer «Perez Prado» wandte sich die Musikgesellschaft zum Ab-

Musik-  
gesellschaft  
Frohsinn  
Neuendorf



schluss des Soloteils den Lati-  
noklängen zu. Das Mitwippen  
und Schunkeln einzelner Zuhö-  
rer bestätigte die gelungene Auf-  
führung der rhythmisch  
sehr anspruchsvollen Me-  
lodien. Zwischen den beiden «Erwach-  
senenkorps» bewies die Jugendmusik  
Härkingen-Neuendorf ihr Können.

## KRÖNENDER ABSCHLUSS ZUSAMMEN

Die Spielfreude der beiden Vereine gipfelte im gemeinsam eingeübten Vortrag von «Les Misérables». Heinz Schoenenberger verstand es, in nur einer gemeinsamen Probe aus den Mitgliedern beider Vereine ein rund 80-köpfiges Orchester zu bilden, das die wunderschönen Melodien des weltbekannten Musicals aufs Vorzüglichste zu interpretieren vermochte. Der prächtige Klang der beiden Blasmusiken sorgte beim Publikum und auch bei den MusikantInnen für Gänsehautmomente. Das Musizieren in einem solch grossen Orchester dürfte für alle Mitglieder ein bleibendes Erlebnis sein. Bei den gemeinsamen Zugaben «Rheinfelder Marsch» und «Kleeblattmarsch», in denen die lokalen Volkslieder vertont wurden, bewiesen die Bläser, dass sie auch gesanglich einiges zu bieten haben. Nach gelungenem Konzert in Neuendorf freuen sich nun beide Vereine auf eine tolle Wiederholung am 4. April 2020 in Rheinfelden.

# Jahresstart bei der Jubla Neuendorf

BERICHT **VON ANJA RUCKSTUHL**

Wir von der Jubla Neuendorf wünschen euch auf diesem Wege, wenn auch etwas verspätet, ein gutes neues Jahr! Seit der ersten Ausgabe der «Dorfzytig» ist doch schon ein Weilchen vergangen und wir würden euch gerne berichten, was uns seit dem Jubla-Tag im September beschäftigt hat. Nach dem nationalen Jubla-Tag folgten lustige Gruppenstunden, bei welchen sich alte Gspändli wiedersahen und neue gefunden wurden. Es wurden Kürbisse geschnitzt, Tassen bemalt und Zopftierli gebacken. Im November beteiligten wir uns wie jedes Jahr am Angelforce-Projekt. Während einer Woche engagieren sich Jugendliche im November in ihrer Umgebung und wollen so die Gemeinschaft fördern. Im Jahr 2019 stand die Projektwoche unter dem Motto «Federleicht – Beflüge deine Mitmenschen». Wir wollten in diesem Jahr etwas für die Natur tun, welche auch einen wichtigen Teil der Gesellschaft darstellt. Gewärmt von

Angelforce-Kappen, klemmten wir uns Abfallsäcke unter die Arme, nahmen unsere Beine in die Hände und machten uns auf Abfallsuche im Neuendörfer Wald. Unglaubliche 10 Säcke à 110l konnten wir in zwei Stunden füllen und so den Waldboden etwas erleichtern. Anschliessend halfen wir mit, den Gottesdienst in der Kirche zu gestalten und verabschiedeten uns nach einem feinen Risotto vom Feuer mit leuchtenden, aber müden Augen voneinander. Das Jahresende wird in den Gruppenstunden meistens von fleissiger Chrömlibackerei begleitet, so auch dieses Jahr. Mit dreckigen Schürzen und vollen Chrömlichisten verabschiedeten wir uns voneinander und wünschten: «E guete Rutsch!» Gemeinsam haben wir das Jahr 2020 mit Gross und Klein bei einem Wintercharnlass am 18. Januar gestartet. Obwohl, vom Winter war leider gar nichts zu sehen. Statt uns mit Schneebällen zu bewerfen und kalte Nasen-



Lüüchtig unterwägs.

spitzen zu kriegen, verbrachten wir einen sonnigen Nachmittag im Dreck, an welchem es definitiv nicht mangelte. Da es trotzdem etwas frisch und feucht war, schlossen wir den Nachmittag unter Lebensfreunden mit warmen Schoggibananen vom Feuer ab. Aber nicht nur als ganze Schar starteten wir das neue Jahrzehnt voller Elan, auch die Gruppenstunden haben bereits wieder begonnen. Während die Ältesten im Bunde einen lustigen Samstag-



Ein Blüemli im Dreck.



British Bulldog vor Sonnenuntergang.

nachmittag auf der Schlittschuhbahn Kleinholz verbrachten, wurde ein Abend mit Film und Snacks genossen, eine Schnitzeljagd durchs Dorf veranstaltet und noch vieles mehr!

Das neue Jubla-Jahr ist also schon voll im Gange und wir freuen uns bereits auf das alljährliche Highlight: unser Sommerlager! Wenn auch du Lust hast, eine Sommerferienwoche voller Abenteuer mit uns zu verbringen, würden wir uns freuen, wenn du dich für das Lager anmelden würdest. Und falls du jemanden kennst, der gerne die Jubla kennenlernen möchte, darfst du ihn oder sie auch mal in eine Gruppenstunde mitnehmen! Wie immer könnt ihr auf unserer Website [www.jubla-neuendorf.ch](http://www.jubla-neuendorf.ch) mehr über uns erfahren, die Anlassdaten finden oder euch für die Jubla anmelden. Wenn ihr laufend auf dem neusten Stand sein wollt, dann folgt uns doch auf Facebook oder Instagram. Bis dahin: vielen Dank für euer Vertrauen und bis glli!



Angelforce-Gottesdienst.



Wahnsinn, was an Abfall zusammenkommt.



Die Jublinis mit ihren bemalten Tassli.

# Der Samariterverein Gäu im 112. Vereinsjahr

BERICHT VON CLAUDIA BOSSART UND FRANZISKA PREMORI

Wann war dein letzter Erste-Hilfe-Kurs? Eventuell der Nothilfekurs vor x Jahren für die Autoprüfung? Es hat sich einiges getan in den letzten Jahren. Weisst du noch, was bei einem Herzstillstand oder einem Hirnschlag zu tun ist, oder welche Technik man bei einer Atemwegsverstopfung anwendet? Um für solche Fälle gewappnet zu sein, trifft sich der Samariterverein Gäu monatlich im Feuerwehrmagazin in Neuen-dorf. Dort werden mithilfe modernster Ausrüstung Notfallsituationen aller Art für den Ernstfall geübt. Trotzdem darf der Spass und das Beisammensein nie in Vergessenheit geraten.

Diverse Kurse werden von uns angeboten und auch geleitet. Beispielsweise der Nothilfekurs, der Erste-Hilfe-Kurs für alle, der Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» sowie Kurse für Firmen.



Nebst den Übungen und Kursen hat der Samariterverein auch Ernsteinsätze. So helfen wir beispielsweise dreimal pro Jahr beim Blutspenden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn mit. Zudem trifft man uns auch an verschiedensten Events beim Postdienst an.

Die gut eingespielte Truppe des Samaritervereins Gäu sucht nach weiteren Vereinsmitgliedern, welche motiviert sind, Menschen zu helfen. Besonders für junge Leute könnte dies in einigen Situationen entscheidend sein, zu wissen, wie man reagieren und handeln sollte.

### HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Dann melde dich doch unter folgender E-Mail-Adresse: [c.bossart@ggs.ch](mailto:c.bossart@ggs.ch) oder telefonisch unter +41 62 398 24 41 oder via Homepage [www.samariter-gaeu.ch](http://www.samariter-gaeu.ch). Es würde uns sehr freuen, dich bei uns an einer der nächsten Übungen begrüßen zu dürfen.

## Jahresprogramm 2020:

10.03.20	Postdienst Teil 1
30.03.20	Postdienst Teil 2
24.04.20	Postdienst Teil 3
04.05.20	Übung in und mit Oberbuchsiten
05.06.20	Fallbeispiele 1
22.06.20	Fallbeispiele 2
12.08.20	Spielabend
08.09.20	Lotto
21.10.20	«öusi Organ»
12.11.20	öffentlicher Vortrag Swisstransplant
29.01.21	Generalversammlung

<http://www.samariter-gaeu.ch>



# Jungschützenkurs

## Werde Jungschütze beim SV Neuendorf-Härkingen!

BERICHT **VON UELI BÜTTLER**



Bist du Schweizer Bürger/in und zwischen 15 und 20 Jahre alt? Willst du den verantwortungsvollen Umgang mit dem Sturmgewehr 90 erlernen? Sportschiessen fordert dich vor allem in Konzentration, Körperbeherrschung und Feinmotorik, denn dies sind wichtige Grundlagen zum Ausüben dieser Sportart. Mit dem Jungschützenkurs wird eine militärische Vorausbildung angeboten. Jede/r angemeldete Jungschütze/in erhält für die Dauer des Kurses ein Sturmgewehr 90 als Leihwaffe. Die Gewehre werden in einem sicheren Waffenschrank im Schützenhaus aufbewahrt und dürfen nicht nach Hause genommen werden. Die Kurse sind kostenlos, dauern in der Regel von März bis August und sind militärversichert.

Neben dem offiziellen Kursprogramm wird auch das Kantonale Wettschiessen, das Feldschiessen sowie das obligatorische Programm geschossen. die

Jungschützenleiterin und Schiesslehrer sind bemüht, den Jugendlichen Teilnehmern einen interessanten Kurs zu bieten.

Anmeldeformular und JS-Jahresprogramm findest du auf unserer Homepage [www.svnh.tk](http://www.svnh.tk)

**Anmeldefrist bis 10. April 2020**

### JEDERMANN UND JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN

Der Schiesssport eignet sich grundsätzlich für jedermann und jedefrau. Eine Altersgrenze nach oben gibt es grundsätzlich nicht. Es ist also nicht erstaunlich, dass sogar 80-Jährige den Sport mit geringen Nachteilen ausüben können.

Unsere bestens ausgebildeten Schützenmeister freuen sich, Ihnen den Schiesssport etwas näherbringen zu können. Da der Verein Waffen zur Verfügung stellen kann, können sie mit geringem finanziellem Aufwand einen ge-

führten Einstieg in eine neue Sportart erfahren.

Ein zusätzlicher Pluspunkt ist unsere top moderne Schiessanlage mit elektronischer Trefferanzeige. Ebenfalls gehört eine gemütliche Schützenstube dazu, in der in angenehmer Atmosphäre gute Gespräche geführt werden können. Auch Vereinsreisen gehören zur guten Kameradschaftspflege. (siehe Bilder)

Wagen Sie den Schritt und testen Sie den Schiesssport, er ist weitaus interessanter und anspruchsvoller als sein Ruf. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Lassen Sie sich von einem Sport faszinieren, der Ihnen in der heutigen hektischen Zeit einen beinahe meditativen Ausgleich schafft, Ihren Körper und Geist schult, um in jeder physischen und psychischen Belastung stets einen kühlen Kopf bewahren zu können.



Erfolgreiche Jungschützen an der Eidgenössischen Gruppenmeisterschaft für Jungschützen und Junioren in Emmen 2018.



Erfolgreiche Jungschützen am Solothurner Kantonal-Schützenfest 2016.

## VORINFORMATION FELDSCHIESSEN 2020

Das Feldschiessen des Bezirks Gäu findet dieses Jahr in Neuendorf statt. Wir laden euch herzlich ein, an diesem eidgenössischen Anlass teilzunehmen. An unseren Trainingstagen kann auf unserer neuen und modernen Anlage für das Feldschiessen trainiert werden. Gewehre können zur Verfügung gestellt werden. Im Jahresprogramm, das in jeden Haushalt von Neuendorf und Härkingen zugestellt wurde, und auch auf unserer Homepage abrufbar, sind die Trainingseinheiten aufgeführt. Für das leibliche Wohl nach dem Schiessen ist in der Festwirtschaft gesorgt. Der Schützenverein würde sich freuen, viele Schützinnen und Schützen begrüßen zu dürfen.

## Daten Feldschiessen:

### Vorschiessen:

Donnerstag, 28. Mai, 18.00–20.00 Uhr

### Eröffnungsschiessen:

Freitag, 5. Juni, 18.00–20.00 Uhr

### Feldschiessen:

Samstag, 6. Juni, 8.30–11.30 Uhr

### Feldschiessen:

Sonntag, 7. Juni, 8.30–11.30 Uhr

### Absenden/Rangverkündigung:

Sonntag, 7. Juni, ab 14.00 Uhr



Vereinsreise 2016: Fliegerabwehr Lenkwaffe BL-64 beim Bloodhound Museum auf dem Gubel in Menzingen ZG. Übrigens, eine solche Lenkwaffe war einige Jahre in unserer Region, auf dem Hellchöpfli oberhalb Laupersdorf, stationiert (bis 1999).



Vereinsreise 2018: Fahrt ins Greyerzerland mit Besichtigung der Schokoladenfabrik Cailler in Broc. Gruppenfoto auf dem Moléson.

# «Mer si wild im Weste»/ Fasnacht 2020

BERICHT VON **URSI LÖTSCHER**



Chesslete.

Pünktlich um 5 Uhr startete die Fasnacht am Schmutzigen Donnerstag mit der Chesslete. Bei angenehmen Temperaturen zogen die vielen grossen und kleinen Chessler durchs Dorf und weckten diejenigen, welche immer noch im Bett lagen. Nach knapp einer Stunde trafen alle wieder in der Dorfhalle ein, um nach einem letzten grossen Lärm die obligate Mehlsuppe zu geniessen. Nun war es Zeit für die Duube Guuge, welche mit ihrem neuen Tambourmajor Silvan ihren Instrumenten schaurigschönschräge Töne entlockte und so das Publikum von den Sitzen zu reissen vermochte. Um



Kinderchesslete.

10 Uhr machte sich eine stattliche Anzahl der Kleinsten auf den Weg durchs Dorf, um mit ihren Eltern die letzten Langschläfer mit der Chinderchesslete auf die Fasnacht einzustimmen. Danach blieben einige gerade in der Halle, andere verabschiedeten sich für ein Mittagsschläfchen, da es die Kräfte für den weiteren Verlauf des Tages zu schonen galt. Ab 11.30 Uhr konnten am Mittagstisch, wie bereits im letzten Jahr, für einen sehr günstigen Preis von 6 Franken Hörnli mit Gha-cketem oder Tomatensauce «bis gnuég» genossen werden. Anhand der vielen Besucher steht fest, dass dieses Angebot grossen Anklang findet, sei dies für Arbeiter, welche eine kurze Mittagspause einlegten oder für die vielen Mütter, welche auf das Kochen verzichten und so bereits in der Halle einen Platz für den um 13.30 Uhr beginnenden Kindermaskenball sichern konnten. Kleine Cowgirls, Cowboys, Indianer, aber auch Hexen, Prinzessinnen und viele mehr hatten am Nachmittag eine Riesengaudi mit Lucky Luke, welcher allen nach der Polonaise eine grosse Gummischlange verteilte, an der obligaten Konfettischlacht und der einheimischen Duube Guuge, die einmal mehr alle begeisterte. Kurz nach 17 Uhr war dann genug Fasnacht für den ersten Tag und nach ein paar Stunden Aufräumarbeit konnten sich alle Helfer ausruhen und Kräfte für die nächsten Tage tanken.

Am Freitag stand der legendäre Hot-schiball auf dem Programm. Alle Spon-



FARA-Vorstand.



soren, Altobernarren, Vereins- und Ehrenmitglieder der FARA, Behörden und das Wolfwiler Fasnachtskomitee mit der Obernär-rin Nives I. waren schon um 19 Uhr zum Apéro eingeladen. Danach öffneten sich um 20 Uhr die Türen für alle Närrinnen und Narren, welche sich bestens amüsierten. Die Steelband Kanofetti aus Mümliswil stand als Erste im Mittelpunkt. Sie bot eine tolle Show und liess mit ihren karibischen Klängen ein erstes Mal die Halle beben. Im weiteren Verlauf des Abends heizten die Gäschränzer aus Gunzgen, die einheimische Duube Guuge und die Ohregröble aus Härkingen dem Publikum so richtig ein. Obwohl nicht ganz alle einverstanden waren, wurde um 3 Uhr der Lichtschalter auf ON gedrückt, damit nach und nach auch die letzten Partygäste den Ausgang fanden.

Im etwas kleineren Rahmen, im Saal des Restaurants Kreuz, trafen sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren, um einen lustigen und gemütlichen Fasnachtsnachmittag zu verbringen.



Hotschiball.

Die Dorfzwirble, welche diesen Nachmittag organisierten und durchführten, trafen mit der Alleinunterhalterin Teresia Bolliger aus Schwarzenbach voll ins Schwarze. Mit viel Witz und Liedern zum Mitsingen unterhielt sie das Publikum bestens. Aber auch die «schreege Vögu» aus Neuendorf und die «Blouderdäsche» aus Oberbuchsitzen begeisterten mit ihren witzigen «Schnitzubänk». Nach einem frühen Nachtessen und der Verlosung von vielen tollen Preisen genossen alle den von der FARA offerierten Berliner und einen Kaffee. Nach einem letzten gemeinsa-

men Lied war der Nachmittag viel zu schnell schon wieder vorbei. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Gäuumzugs, welcher in Wolfwil stattfand. Bei etwas viel Wind, aber recht warmen Temperaturen, nahmen aus Neuendorf die FARA, die Duube Guuge und die Sänf-Duube-Zunft teil. Anschliessend trafen sich viele Fasnächtler in Neuendorf in der Halle fürs Fasnachts-Fest. Auch dies ein nicht mehr wegzudenkender Anlass, an welchem die Duube Guuge einen weiteren tollen Auftritt hinlegte.

Alle Freunde von «Schnitzubänk» kamen am Montag auf ihre Kosten. In allen vier Restaurants traten acht «Schnitzubankgruppen» und die Duube Guuge auf. Zwar gab es wieder ein paar Verzögerungen, weil der Zeitplan ziemlich straff war, aber bis um Mitternacht waren die letzten fertig und es konnte noch bis tief in die Nacht gesungen und gefestet werden. Der Abschluss machte wie immer das «Fasnachtsfüür», das am Sonntag vom Jahrgang 2001 aufgestellt und entzündet wurde. Nachdem die FARA und die Sänf-Duube-Zunft am Umzug in Wangen an der Aare und die Duube Guuge



Polonaise am Kindermaskenball.



Die «schreege Vögu» an der Seniorenfasnacht.

in Brugg teilnahmen, trafen sich alle auf dem Wendelin, um sich definitiv von der 5. Jahreszeit zu verabschieden. Ein letztes Mal die schrägen Töne der Duube Guuge, ein letztes Guru, Guru, Guru, ein letztes Prost und die Fasnacht «Mer si wild im Weste» war Geschichte. Es war eine tolle Fasnacht! Danke an alle, die etwas dazu beigetragen haben, es het gfägt!



Fasnachtsumzug in Wolfwil.

# Die Auswanderung im 19. Jahrhundert

BERICHT AUS DER DORFCHRONIK NEUENDORF

Quelle: Dr. E. Häfliger, Olten. «Die Auswanderung nach Amerika in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts mit spezieller Berücksichtigung des solothurnischen Gäus», Separatdruck aus den Hist. Mitteilungen als Beilage des «Oltner Tagblatts und Volksblatt vom Jura», 1909, Nr. 6.

Der Verfasser des erwähnten Artikels beruft sich auf Eugen Rauber, seinen Gewährsmann in Neuendorf. Es ist da unter anderem Folgendes über die Verhältnisse um die Mitte des letzten Jahrhunderts zu lesen:

«Infolge nasskalter Witterung war in einem Jahre das Getreide zu Grunde gegangen und Erdäpfel missraten; daher stieg das Pfund Mehl im Preise bis auf 40 bis 50 Rappen und 100 Kilo Kartoffeln auf 16 bis 18 Franken. Viele Leute nährten sich hauptsächlich von Rüben und Krüschkuchen. (...) Wenn auch einige herzlose Bauern wegen der hohen Lebensmittelpreise meinten, diese Zeiten sollte man abbinden können, so schmachtete doch die Mehrzahl der Bevölkerung, die Tauner und Handwerker, in grossem Elend. Die kargen Löhne standen nämlich in keinem Verhältnis zu dem, was die Lebensmittel kosteten, betrug doch der Taglohn bei einem Bauern nicht mehr als 40 bis 50 Rappen zu den gewöhnlichen Zeiten und 70 Rappen in den grossen «Werchen» im Heuet und in der Ernte. Auch mit dem Verdienst der Handwerker war es schlimm bestellt. (...) Ein fleissiger Weber, der seinen Beruf gut verstand, erreichte einen ordentlichen Taglohn, indem er es, wenn er 20 Ellen im Tag wob, auf einen Verdienst von 3 bis 4 Franken brachte. Es vollzog sich damals auch im Kanton

*Solothurn die Verdrängung der Hand durch die Maschinenweberei. (...) Die meisten Auswanderer aus Neuendorf waren arme Taunerleute und hielten auf der Burger «Rüttenen», die ihnen durch das Los zugefallen waren, 1 bis 2 mager Kühe oder eine Ziege. Viele waren dem Trunke ergeben, und mit ihrem Leumund stand es meistens nicht gut. Diebereien kamen häufig vor, und es soll das Kleinvieh in den Ställen, das Korn im Speicher und das Fleisch im Kamin nicht sicher gewesen sein. Freilich gab es auch brave Elemente unter den Auswanderern, deren Abreise von ihren Mitbürgern aufrichtig bedauert wurde, aber die bildeten die Minderzahl.» (...)*

Die Auswanderungspolitik der Gemeinde erhellt aus dem Schreiben des Gemeinderates vom 12. Januar 1854 an dem Oberamtmann in Balsthal (Seite 154 des Gemeinderatsprotokolls).

«Unsere Gemeinde hat in ihrer Versammlung vom 8. Januar 1854 zwei Gemeindebürgern Jakob Stöckli, Johannsen, und Urs Josef Büttiker, Christians, welche beiden mit ihren Familien (Frau und Kindern) nach Nordamerika auszuwandern willens sind, bereits einstimmig Aussteuern zuerkannt: dem ersteren Fr. 400 und dem letzteren Fr. 500. Das Vermögen beider besteht bloss im Bürgernutzen von Wald und Allmend. Daher fand man es billig, dieselben für den Rücklass dieses Genusses einigermaßen zu entschädigen und ihnen aus dieser Weise Reisegeld zu verschaffen, was auch schon 1848 in ähnlichen Fällen geschehen ist. Zur Deckung dieses Ausfalles der Gemeinde Cassa hat die Ge-

*meinde vorbehalten, die abgetrennten Allmendplätze der Auswanderer, von jedem 7 Stück an der Zahl, lehenweise zu versteigern, bis obiges samt Zins gedeckt sein wird.»*

Die Auswanderer Stöckli und Büttiker hatten nach diesem System 6 bzw. 8 Jahre auf ihre Allmendplätze zu verzichten. Jetzt versteht man auch die Bemerkung von Eugen Rauber in «Lose Blätter», es sei von den Auswanderern keiner zurückgekehrt, und alle hätten das von der Gemeinde in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. In der Tat hätte es Probleme gegeben, wenn die Auswanderer vor Ablauf der 6 bzw. 8 Jahre heimgekommen wären. Einzelnen wurden auch kleinere Beträge aus der Armenkasse bewilligt. Eine Überfahrt nach Amerika kostete damals für eine erwachsene Person im Durchschnitt 180 Franken. Nach Eugen Rauber sind bis 1908 total 118 Personen aus Neuendorf ausgewandert. Von einigen weiss man, dass sie die Heimat ohne Papiere und ohne Zustupf der Gemeinde verlassen haben. Ob Eugen Rauber sie mitgezählt hat, ist nicht ganz klar.

### AUCH DIE FREIHEIT LOCKT

Urs Joseph Büttiker schrieb am 15. Juni 1834, etwa anderthalb Jahre nach seiner Abreise nach Hause, der halbe bis ganze Thaler Taglohn nebst guter Kost in New Basel im Staat Ohio gefalle ihm besser als die sauren 10 Kreuzer bei blosser Grundbirren- (=Kartoffel-)speise seinerzeit in Neuendorf. Er rühmt die Verdienstmöglichkeiten, das Militär, das reichliche Esse, die technischen Einrichtungen der Landwirtschaft und die Tatsache, dass die Verschiedenheiten in der Religionszugehörigkeit keine Störungen im geselligen Verkehr verursachten (dabei stand zu Hause der Sonderbundskrieg erst noch bevor). Insbesondere aber rühmt er die Freiheit, wegen der er eigentlich Neuendorf verlassen hat. «In der Freistaaten gibt es keinen Adel. Zwischen den Herrenbauern und den Handwerkern wird keinen Unterschied gemacht. Einige Europäer bringen noch die infamen Gewohnheiten ihrer eingepprägten «Complimenten» mit, wobei die tüchtig ausgelacht werden. In einem so weiten Land werden keine Schriften gefordert, und man trifft weder Landjäger noch sonstige «Wachehalter» an.»

### NEUENDÖRFER DORFNAMEN IN AMERIKA

Von Arx Kaspar ist am 29. Januar 1861 als Wittwer mit seinen 5 Töchtern nach Kansas zu seinem Bruder Peter, wo dieser eine grosse Farm besass, ausgewandert. Später kehrte es nach St. Joseph in Missouri zurück, wo er 1883 starb. Ein Brief seiner Tochter Theresia vom 8. März 1908 gibt näheren Aufschluss über die Familie. Danach hatten nicht nur die von Arx in Kansas eine Farm, sondern auch die Gebrüder Christian, Philipp und Josef Büttiker. Verwandte der von Arx waren auch in dem bereits erwähnten Städtchen St. Joseph.

Hier hat sich die Reisebegleiterin des Kaspar von Arx und seiner Töchter, Anna Maria Heim, die von der Gemeinde Neuendorf einen Reisebeitrag erhalten hatte, bald nach der Ankunft mit Johann Zeltner von Niederbuchsiten verheiratet. Offenbar hielt man Kontakt zueinander, und die Auswanderung gelang am besten, wenn man zu Verwandten und Bekannten reisen konnte, die bereits ansässig geworden waren. Es beeindruckt denn auch der folgende Satz im Schreiben der Auswanderin Theresia von Arx vom 8. März 1908. «Meiner Schwester Lina Prawitz Sohn hat eine Tochter von Andreas von Arb, Wölfen, und eine Tochter Prawitz hat einen andern von Arb zum Mann.»

# Veranstaltungskalender 2020

## APRIL

- 02. Do 2. Wanderung, Chropftuube Senioren
- 04. Sa Waldarbeitstag, Bürgergemeinde
- 04. Sa\* Spaghettiesen, Pfarreirat
- 05. So Exkursion Botanik Ravellenfluh, Natur- und Vogelschutzverein
- 09.–12. Do–So Gründonnerstag bis Ostern, Pfarramt
- 17. Fr Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 18. Sa\* Faustballturnier, FB Neuendorf
- 18. Sa Pétanque-Turnier, Kultur- und Sportkommission
- 24. Fr\* Sportnacht, Turn- und Sportverein
- 26. So Gäuer Exkursion in Kestenholz, Natur- und Vogelschutzverein
- 30. Do Mittagstisch im Rest. Hardeck, Chropftuube Senioren (mit Anmeldung)

## MAI

- 01. Fr Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 01. Fr 7. Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest
- 02. Sa 7. Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest
- 02. Sa Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 02. Sa Konzert Buchsgauer Kammerchor, 17 Uhr, Kirche Neuendorf
- 03. So Konzert Buchsgauer Kammerchor, 17 Uhr, Kirche Neuendorf
- 03. So Familienexkursion mit Waldhauszorg, Natur- und Vogelschutzverein
- 03. So Märchenaufführung Pinocchio mit musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft Neuendorf
- 07. Do 3. Wanderung, Chropftuube Senioren
- 10. So Erstkommunion, Pfarramt
- 13. Mi Seniorenfahrt, Kultur- und Sportkommission
- 15. Fr 20. Generalversammlung, FARA, Rest. Kreuz
- 15. Fr 1. Oblig. Schiesstag, 18.00–20.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 15. Fr Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 16. Sa Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 16. Sa Kinderkochkurs, Frauengemeinschaft
- 18. Mo Bittgang, Pfarramt
- 19. Di Bittgang, Pfarramt
- 21. Do Auffahrt, Umgang und Gottesdienst, Pfarramt

- 23. Sa Jugendsporttag in Welschenrohr, Turn- und Sportverein
- 24. So Jugendsporttag in Welschenrohr, Turn- und Sportverein
- 24. So Frühlingsexkursion in Härkingen, Natur- und Vogelschutzverein
- 28. Do Feldschiessen in Neuendorf, Vorschiesen 18.00–20.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen

## JUNI

- 03. Mi Präsidentenkonferenz, Kultur- und Sportkommission
- 04. Do 4. Wanderung, Chropftuube Senioren
- 05. Fr Feldschiessen in Neuendorf, 18.00–20.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 05. Fr Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 06. Sa Feldschiessen in Neuendorf, 8.30–11.30 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 06. Sa Arbeitseinsatz Reservat, Natur- und Vogelschutzverein
- 06. Sa Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 07. So Feldschiessen in Neuendorf, 8.30–11.30 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 07. So Absenden Feldschiessen, ab 14.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 09. Di Rechnungsgemeindeversammlung, Einwohnergemeinde, 19.30 Uhr
- 10. Mi EM Panini Tauschbörse für Kinder, Frauengemeinschaft
- 11. Do Fronleichnam, Pfarramt
- 13. Sa Regionaltturnfest in Zofingen, Turn- und Sportverein
- 14. So Regionaltturnfest in Zofingen, Turn- und Sportverein
- 14. So Exkursion zum Neuntöter, Natur- und Vogelschutzverein
- 14. So Alphornmesse, Kirchenchor und Pfarramt
- 19. Fr Grundkurs Ornithologie, Natur- und Vogelschutzverein
- 20. Sa Jugendanlass Wauwiler Moos, Natur- und Vogelschutzverein
- 22. Mo Rechnungsgemeindeversammlung, Bürgergemeinde, 20.00 Uhr
- 25. Do Rechnungsgemeindeversammlung, Kirchgemeinde, 20.00 Uhr
- 28. So Patrozinium, Pfarramt

\* Anlass in der Dorfhalle

# Voranzeige

## Pinocchio auf seiner Reise

**3. Mai 2020**  
*in Neuendorf, das musikalische  
Kindermärchen*

*Im Anschluss an das Märchen:  
Festwirtschaft für die ganze Familie*

Wir freuen uns auf dich  
und deine Eltern, Grosseltern  
und alle die du kennst ...



**Leitung:**  
Heinz Schoenenberger  
**Erzähler:**  
Philipp Müller «Märlibüni Trimbach»  
**Eintritt:**  
Eintritt frei «Kollekte»




## Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

**Mittwoch, 1. Juli 2020**

**Annahmeschluss für Artikel/Beiträge:**

**Mittwoch, 3. Juni 2020, 12 Uhr**

Kultur und Sport



## 1. Pétanque-Plauschturnier

Alle sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Eine kleine Festwirtschaft mit familienfreundlichen Preisen sorgt für das leiblich Wohl.

**Samstag, 18. April 2020, ab 10.00 Uhr**  
beim Pétanque-Spielfeld neben dem Kindergarten

Wir hoffen, dass wir möglichst viele Teilnehmer begrüßen dürfen.

Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt per Flyer.

**Einwohnergemeinde Neuendorf**  
Kultur- und Sportkommission

Bildquelle: Nils Allwardt / pixelio.de

## IMPRESSUM

Gemeindeverwaltung Neuendorf  
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf  
Telefon 062 387 95 00  
dorfzytig@neuendorf.ch

**März 2020**

erscheint 3x jährlich

**Auflage**

1200 Ex.

**Layout | Druck**

Merkur Druck AG, Langenthal  
www.merkurdruck.ch

gedruckt in der  
**schweiz**

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/12986-2003-1004



# BLUEME-CHRÄTTLI

HABEN SIE UNS AUCH SCHON BESUCHT? – SEIT ETWAS MEHR ALS DREI JAHREN FÜHRE ICH DAS BLUMENGESCHÄFT DIREKT AN DER DORFSTRASSE 87. WIR BIETEN IHNEN VON DIENSTAG BIS SAMSTAG FRISCH GEBUNDENE STRÄUSSE, GESTECKE UND VERSCHIEDENE ACCESSOIRES WELCHE IHNEN FÜR HEIM UND GARTEN LEBENSFREUDE BEREITEN.

WIR BIETEN EINEN LIEFERSERVICE FÜR NEUENDORF UND DIE UMLIEGENDEN GEMEINDEN.

ALS NÄCHSTES STEHT UNSER FRÜHLINGSFEST VOR DER TÜR.

HOLEN SIE SICH INSPIRATIONEN FÜR EIN GELUNGENES OSTERFEST ZU HAUSE UND ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT VON FLORA UND FAUNA.

FÜR WEITERE AKTUELLE ANLÄSSE BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE:  
[www.blueme-chrättli.ch](http://www.blueme-chrättli.ch)

Ihre Cornelia Weidmann



## Frühlingsfest

Im Blueme-Chrättli  
Neuendorf

Samstag, 28. März 2020

Von 09.00 bis 16.00 Uhr

Was gibt es Schöneres als in den Frühling einzutauchen, mit all seinen Farben, Formen und dem verheissungsvollen Neuen. Geniessen Sie die Blumen- und Blütenvielfalt, lassen sich Einstimmen auf Ostern und entdecken unsere neuen Accessoires von Chic Antique, lebendig.ch und Naturform

Blueme-Chrättli, Dorfstrasse 87, Neuendorf